

GESPRÄCHSFÜHRUNG MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Réf. 4921



» ZIELGRUPPE

Pädagoginnen und Pädagogen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und Wert auf eine hilfreiche Art der Kommunikation legen.

» WEITERBILDNERIN

Brigitte JÜRGENS
Diplompädagogin,
systemische Therapeutin,
Traumatherapeutin.

» TERMINE

18.10.2021, 19.10.2021 und
20.10.2021
09:00-17:00

21 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

450 €
(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)

» SPRACHE

Deutsch

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess



En cours de demande
de validation pour les
professions de santé par le
Ministère de la Santé

Gedanken, innere Haltungen und Überzeugungen, Hypothesen und Gefühle eines Menschen sind unsichtbar, denn sie sind nur in unseren Köpfen. Nach außen drücken wir diese durch Gesten und Worte aus, Worte, die unser Gegenüber hört und seinerseits wieder interpretiert. Als pädagogische Profis nutzen wir alle Wege der Kommunikation, um den von uns betreuten Menschen hilfreich zu sein, Sprache ist unser wichtigstes Handwerkszeug. Genau deshalb ist es notwendig, Worte so professionell und feinfühlig wie möglich zu wählen.

INHALTE

In der oben genannten Fortbildung haben wir eine systemisch-humanistische Grundhaltung entwickelt, in der wir davon ausgehen, dass jedes Verhalten ein Signal ist und fast alle problematischen Verhaltensweisen auf ein nicht erfülltes Grundbedürfnis zurück zu führen sind.

Diese Erkenntnis ist hilfreich für die Reflexion bestimmter Situationen. Doch wie kann ich im Alltag, der ja zu fast 100% aus Kommunikation besteht, diese Haltung umsetzen? Wie kann ich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen so kommunizieren, dass diese sich in ihren Bedürfnissen gesehen, wertgeschätzt und angenommen fühlen? Wie kann ich verbale Gewalt verhindern? Wie kann ich auch unangenehme Themen und Inhalte so transportieren, dass mein Gegenüber sie annehmen und aushalten kann?

Manchmal sind es fast unsichtbare Kleinigkeiten, minimale Veränderungen in Formulierung und Wortwahl, die uns das tägliche Miteinander erleichtern und einen entspannten Umgang möglich machen.

ZIELE

- Lernen und Üben hilfreicher Techniken und Methoden in der Kommunikation.
- Sich bewusst werden über positive und negative Wirkung von Formulierungen im Alltag.
- Umsetzen einer systemisch-humanistischen pädagogischen Grundhaltung in der Kommunikation im Arbeitsalltag.

METHODEN

- Theoretische Impulse (Texte, Vortrag, PowerPoint).
- Praktische Übungen.
- Kleingruppe - Plenum.
- Fallarbeit (konkrete Anliegen der Teilnehmer*innen).

AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- Sensibel sein für die Wirkung von Formulierungen.
- Ein hilfreicher Gesprächspartner sein.
- Weniger Konflikte und Abwehr in der täglichen Kommunikation erleben.
- Ihren Wortschatz verändert haben.